

11. Lied von der Moldau

Fließende Viertel

Kopecka

Am Grun - de der Mol - dau wan - dern die Stei - ne, es

Fließende Viertel

Klavier I

Klavier II

4

K. lie - gen drei Kai - ser be - gra - ben in Prag. Das Gro - ße bleibt groß nicht und

I

II

7

K. klein nicht das Klei - ne. Die Nacht hat zwölf Stun - - den, dann

I

II

10 rasch

K. kommt schon der Tag, dann kommt schon der Tag.

I rasch

II

13 a tempo

K. Es wech-seln die Zei-ten. Die rie-si-gen Plä-ne der

I a tempo

II

16

K. Mäch-tigen kom-men am En-de zum Halt. Und gehn sie ein-her auch wie blu-ti-ge Häh-ne, es

I

II

20

K. wech - seln die Zei - ten, da hilft kein Ge - walt, da hilft kein Ge -

I

II

24

K. *rasch* *walt. rasch* Am *a tempo* Grun - de der Mol - dau

I

II

27

K. wan - dern die Stei - ne, es lie - gen drei Kai - ser be - gra - ben in Prag. Das

I

II

30

K. Gro - ße bleibt groß nicht und klein nicht das Klei - ne. Die Nacht hat zwölf

I

II

33

K. Stun - - den, dann kommt schon der Tag, dann kommt schon der

I

II

36

K. Tag.

rasch

I

II

sub. pp

sub. pp